



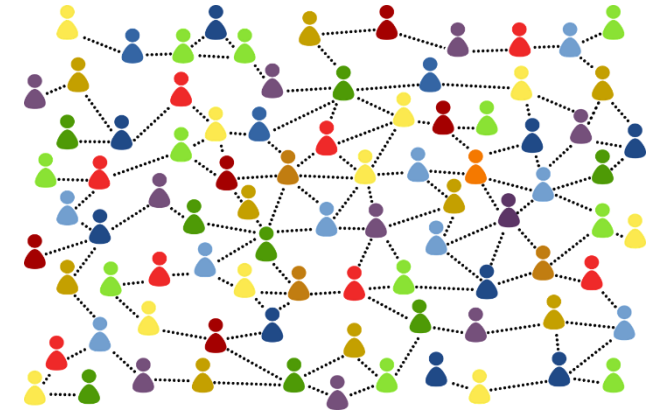
Pfingsten erzählt uns vom Kommen des Heiligen Geistes zu denen, die sich zu Christus zählen. Verschiedene Namen gibt es für diesen Geist, Tröster, Beistand, Hilfe, Gotteskraft, Lebensatem, ...

Vieles wird über den so schwer fassbaren Geist gesagt. Er weht wo er will (Joh 3,8), er ist in den Schwachen mächtig (2 Kor 12, 9), er wirkt auch außerhalb von Gewalt und Stärke, im Stillen und unauffällig (1 Kön 19,12; Sach 4,6).

An diesem Pfingstfest nun wird uns erzählt, was dieser vielfältige Heilige Geist Gottes für den Glauben und das Leben der Christen bewirkt.

In der christlichen Gemeinschaft gibt es Menschen, die bestimmte Aufgaben übernehmen. Sie sind ein Geschenk von Jesus Christus: Menschen, die sich senden lassen, um anderen den christlichen Glauben zu verkünden, Menschen, die im Namen Gottes deutliche und warnende Worte sprechen, Menschen mit der Gabe, die Gemeinschaft zusammen zu halten oder christliche Glaubensinhalte zu lehren. Durch alle diese soll die christliche Gemeinschaft stark werden im Dienst für Christus, einig im Glauben und im Verständnis von Gottes Sohn, vollkommene Menschen, weil sie von Christus erfüllt sind. Das ist nötig, damit wir nicht unmündig sind und uns vom trügerischen Spiel anderer Menschen verführen und umhertreiben lassen. Lasst uns der Wahrheit und Liebe dienen und so zu Christus hinwachsen.

(Eph 4, 11-15 Übertragung)

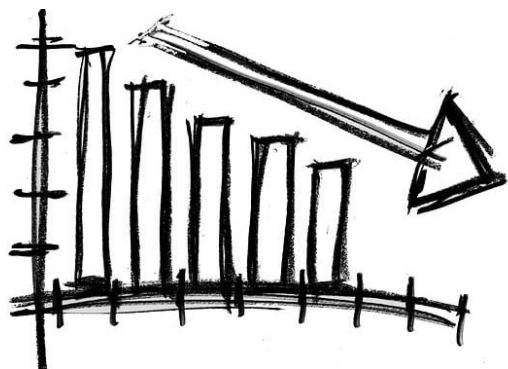


Der Heilige Geist stärkt und kräftigt uns im Glauben. Er führt uns nicht nur zum Dienst an anderen Menschen, er ist auch so etwas wie ein Platzhalter vor zerstörerischen Mächten und Gewalten.

Dass unser Glauben uns vor fremder Herrschaft bewahrt, darauf weist auch der niederländische Theologe Kornelius Heiko Miskotte in seinem „Biblischen ABC“ (1941) hin.

1940 waren die deutschen Armeen in Holland eingefallen. Eine nationalsozialistische Herrschaft wurde errichtet, demokratische Freiheiten geraubt und der christliche Glaube verlor immer mehr an Bedeutung.

Miskotte schreibt dazu: „Der Großvater war Kirchenältester, der Vater ging ab und zu in die Kirche, der Sohn machte nichts mehr mit und ... der Enkel wurde Mitglied des Nationalsozialistenbundes, der Partei der Verbitterten und Enttäuschten. ... die Vermutung ist nicht unbegründet, dass der Neutralismus allmählich ... kraft der eigenen Unentschiedenheit, abgleitet in einen Nihilismus“.



Miskotte sieht die große Gefahr, dass unentschiedene Allseitigkeit es gefährlichen Systemen leicht macht, die Macht zu ergreifen. Und „das, was uns so gar nicht lag, was uns feindselig schien“, das „war in Wahrheit unser Schutz“.

Dass Glauben bewahrt, durften im Laufe der Geschichte schon viele Menschen erfahren.

Vielleicht gehören Sie auch dazu, dann behalten Sie's nicht für sich. Erzählen Sie anderen davon, damit Glauben den kommenden Generationen nicht als verzichtbar erscheint, sondern als Lebenshilfe und wertvoller Schutz. Gottes geist möge uns bei dieser Aufgabe stärken.

O komm, du Geist der Wahrheit  
und kehre bei uns ein,  
verbreite Licht und Klarheit,  
verbanne Trug und Schein.  
Gieß aus dein heilig Feuer,  
rühr Herz und Lippen an,  
dass jeglicher Getreuer  
den Herrn bekennen kann.

Philipp Spitta (1833), EG 136



# Pfingsten

19.05.2024



## Kraft & Schutz

Ev.-Luth. Kirchspiel Muldental, Pfarrbereich Otterwisch,  
Pfarrerin Susann Donner, Winterberg 2, 04668 Otterwisch,  
Tel.: (034345) 22008, E-Mail: Susann.Donner@evlks.de,  
www.pfarre-otterwisch.de;

Texte: S. Donner, wenn nicht anders angegeben; Bilder: Pixabay